

Verbundkatalog Kalliope

In: Die Tat.

Aphorismen.

Mann, Monika

1964-02-07

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

MONIKA MANN

Aphorismen

Geldangst ist Todesangst — das Grauen vor dem Nichts.



Der Schmerz kennt keine Grenzen. Dafür, dass er dennoch endet, erntet er Ehre und Dank so viel, dass er geneigt ist, wiederzukommen.



Der Rausch ist ein Kind und wenn er vorbei ist, die Leiche eines Kindes — das traurigste, was es gibt.



Der Erfolg ist die Brücke zu allen.



Der Hass führt das Blut des Herzens dem Verstande zu — ausgeleert ist jenes, berstend aber dieser von Blutgericht.



Ueber der Hoffnung ist der Glaube, darüber das Gebet und darüber das Opfer, was darüber ist, nennen wir nicht, doch wir wissen — es gibt immer eine Steigerung zum Anstreben.

Die 197. 7.2.1964